

Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Geprüfte Fachwirte für Versicherungen und Finanzen

Handlungsbereich	Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden – Risikomanagement
Prüfungstag	17. April 2018
Bearbeitungszeit	75 Minuten
Anzahl der Aufgaben	4

Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechengänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigegeführten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Firmenberater der Proximus Versicherung AG. Ihr Kunde ist die PFALZTÜR AG, ein führender Hersteller von Fenstern, Türen und Rollläden aus Holz und Kunststoff mit drei Produktionsstandorten in Worms, Neustadt (Weinstraße) und Trier. Außerdem gibt es ein Netz von Vertriebsstellen in Deutschland und im europäischen Ausland. Das Unternehmen beschäftigt rund 1.200 Mitarbeiter und hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von 180 Mio. € erzielt.

Die Risiken der Allgemeinen Sachversicherung, der Technischen Versicherungen und der Transportversicherung sind bei der Proximus Versicherung AG versichert. Neben den betrieblichen Versicherungen bestehen auch Verträge für das private Belegschaftsgeschäft.

Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Jäger, die als Prokuristin für die Versicherungsangelegenheiten zuständig ist.

Aufgabe 3

In einem Beratungsgespräch mit Frau Jäger sprechen Sie die technischen Versicherungen der PFALZTÜR AG an.

- a) Sie erwähnen gegenüber Frau Jäger, dass es sich beim Deckungsumfang der Elektronik- und Maschinenversicherung um eine sogenannte „Allrisk“- oder „Allgefahren“-Deckung handelt.
- Beschreiben und erläutern Sie Frau Jäger die „Allrisk“- oder „Allgefahren“-Deckung. (4 Punkte)
- b) Bei der Besprechung zur Maschinenversicherung merkt Frau Jäger an, dass sie von einer „pauschalen Maschinenversicherung“ gehört hat.
1. Beschreiben Sie drei markante Unterschiede zur klassischen Vertragsform auf Versicherungssummenbasis 1971. (9 Punkte)
2. Beschreiben Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile der pauschalen Maschinenversicherung. (12 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 3

(25 Punkte)

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 3]

a) Der Charakter der Allrisk-Deckung definiert sich durch die Formulierung „unvorhergesehen eingetreten“. Es sind somit alle Schäden versichert, die für den Versicherungsnehmer oder seine Repräsentanten unvorhergesehen eingetreten sind, es sei denn, die Gefahr ist an anderer Stelle im Bedingungswerk oder per Klausel explizit ausgeschlossen.

(4 Punkte)

b) 1. Z. B.:

- Die pauschale Maschinenversicherung wird auf Basis der aktuellen Neuwerte kalkuliert und nicht auf Preisbasis 1971 zurückgerechnet.
- Es wird kein Maschinen- und Geräteverzeichnis geführt. Ein Wechsel bzw. ein Austausch von Anlagen, Maschinen und Geräten ist automatisch mitversichert.
- Für Neuanschaffungen im Kalenderjahr wird eine Vorsorgeversicherung vereinbart.
- Bei korrekter Summenbildung besteht ein Unterversicherungsverzicht bei Antragstellung, da die Klausel TK 2507 (11) nicht zugrunde gelegt wird.

(9 Punkte)

2. Vorteile, z. B.:

- einfache Prämienermittlung, da keine Faktoren berücksichtigt werden müssen
- einfache Vertragsverwaltung, da Einschlüsse nur sofort gemeldet werden müssen, wenn die Vorsorgeversicherungssumme überschritten wird

(6 Punkte)

Nachteile, z. B.:

- Der Versicherungsnehmer muss jährlich die Versicherungssumme überprüfen, sonst besteht die Gefahr der Unterversicherung.
- Die pauschale Maschinenversicherung muss alle im Betrieb vorhandenen Anlagen und Maschinen, auch alte bzw. stillgelegte, berücksichtigen.

(6 Punkte)

Aufgabe 4

Sie haben mit Frau Jäger die Neuordnung der bestehenden Versicherungsverträge der PFALZTÜR AG besprochen. In dem Gespräch kommen Sie auch zu den privaten Verträgen von Frau Jäger. Die in den letzten Jahren starken Schneefälle, die stellenweise in der Nacht 20 bis 30 cm Neuschnee brachten, bereiten ihr Sorge.

Sie möchte von Ihnen wissen, ob die Proximus Versicherung AG ihr sofort Versicherungsschutz für ihr Wohngebäude anbieten kann, insbesondere geht es auch um das große Glasdach ihres Wintergartens.

a) Beraten Sie Frau Jäger anhand von zwei Beispielen, welche Risikofaktoren einen Versicherungsbedarf gegen Schäden durch Schneedruck begründen könnten.

(8 Punkte)

b) Wählen Sie die passende Versicherungslösung gegen Schneedruck für das Wohngebäude einschließlich Wintergarten aus. Berücksichtigen Sie dabei den Wunsch von Frau Jäger nach sofortigem Versicherungsschutz.

(17 Punkte)

Lösungshinweise Aufgabe 4

(25 Punkte)

[VO: § 5 Absatz 4 Nr.]

a) Z. B.:

- Bauwerksgeometrie, z. B.:
Bei einem steilen Dach rutscht der Schnee besser ab als bei einem flachen Dach.
- Windeinwirkung, z. B.:
An Höhenvorsprüngen sind oft Schneeverwehungen zu beobachten.
- Geografische Lage:
In Deutschland gibt es verschiedene Gefährdungszonen (Schneelastzonen); es können allerdings auch lokale Schwerpunkte auftreten. Weiterhin ist die Geländehöhe ausschlaggebend. In Deutschland steigt die Schneelast mit der Höhenlage.

(8 Punkte)

- b) ■ Die passende Versicherungslösung findet sich in § 4 der VGB 2014 unter den Naturgefahren. Das Risiko Schneedruck kann über die VGB 2014 versichert werden. Da der Tarif der Proximus Versicherung AG eine Wartezeit von einem Monat vorsieht und eine vorläufige Deckung nicht möglich ist, gibt es keine Möglichkeit des sofortigen Versicherungsschutzes.
- Sinn der Wartezeit ist es, einen lediglich unmittelbar bevorstehenden Schaden, der vorhersehbar ist, vom Versicherungswunsch auszuschließen.
 - Da es Frau Jäger auch um das Glasdach ihres Wintergartens geht, sollte ihr eine Glasversicherung angeboten werden. Hier sind Schäden durch Schneedruck nur ausgeschlossen, soweit anderweitiger Versicherungsschutz besteht (subsidiäre Deckung). Die Elementarversicherung bietet noch keinen Versicherungsschutz.
 - Für die Glasversicherung besteht keine Wartezeit.

(17 Punkte)